

Die Kunst, quer zu lesen

Moment - Leben heute
Sendetermin: 19/01/2016
Gestaltung: Andrea Hauer
Moderation und Redaktion: Xaver Forthuber
Länge: ca. 15 Minuten

Aktivitäten

01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: „Über Nutzen und Nachteil des beschleunigten Lesens“	2
01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: KOPIERVORLAGE	3
01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: Lösungsvorschlag KOPIERVORLAGE	4
02 ▶ TEXTPRODUKTION	5
Thema LESEN, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Übungsaufgabe	5
02 ▶ TEXTPRODUKTION: Kommentierung	6
Thema LESEN, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Übungsaufgabe, Kommentierung	6
03 ▶ SCHNELLESESELBSTTEST	7
03 ▶ SCHNELLESESELBSTTEST: Auswertung KOPIERVORLAGE	8
04 ▶ TEXTPRODUKTION	9
Thema LESEN, Textsorte TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung), Übungsaufgabe	9
04 ▶ TEXTPRODUKTION: Kommentierung	10
Thema LESEN, Textsorte TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung), Übungsaufgabe, Kommentierung	10
05 ▶ DISKUSSION / SCHREIBPLANUNG	11
06 ▶ TEXTPRODUKTION	12
Thema LESEN, Textsorte EMPFEHLUNG, Übungsaufgabe	12
06 ▶ TEXTPRODUKTION: Kommentierung	13
Thema LESEN, Textsorte EMPFEHLUNG, Übungsaufgabe, Kommentierung	13
07 ▶ SCHNELLESEN LERNEN – Klasseninitiative	15

01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG:

„Über Nutzen und Nachteil des beschleunigten Lesens“

Fächerfokus	Deutsch, Psychologie
VORBEMERKUNG	Auf Position 1:07 min nennt der Sprecher den Untertitel der Sendung: „Über Nutzen und Nachteil des beschleunigten Lesens“. Sie sollen beides herausarbeiten. Als dritten Bereich – er wird an dieser Stelle nicht explizit genannt – sollen Sie die Schnellessmethoden aus der Radiosendung exzerpieren.
HINWEIS	Einerseits dient diese Aktivität als Zuhörtraining, andererseits bietet sie sich als Vorarbeit („Schreibplanung“) für die nachfolgende Aktivität („Textproduktion“ für die Textsorte ZUSAMMENFASSUNG) an. Weiters kann sie auch als inhaltliche Vorbereitung der Aktivität „Diskussion“ weiter unten Verwendung finden.
KLASSE	<p>Hören Sie sich die Sendung einmal an, ohne Notizen zu machen.</p> <p>Geben Sie Informationen über Nutzen und Nachteile des beschleunigten Lesens sowie erwähnte Schnellessmethoden wieder, ohne sie zu diskutieren.</p>
KLASSE	<p>Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen, nämlich „Nutzen“, „Nachteil“ und „Schnellessmethoden“.</p> <p>Hören Sie sich die Sendung ein zweites Mal an.</p>
EINZELN	<p>Notieren Sie Informationen, die Sie Ihrer Gruppe zuordnen können.</p>
HINWEIS	Sie dürfen dafür die Kopiervorlage der folgenden Seite verwenden.
PAARE / KLEINGRUPPEN	<p>Vergleichen Sie Ihre Notizen mit jenen der anderen Personen aus Ihrer Gruppe („Nutzen“, „Nachteil“, „Schnellessmethoden“).</p> <p>Notieren Sie in einer zweiten Farbe die Notizen der anderen, sofern Sie diese nicht selbst schon notiert haben.</p>
DREIERGRUPPEN	<p>Gehen Sie nun mit je einer Person der beiden anderen Gruppen zusammen, sodass stets einmal eine aus „Nutzen“, eine aus „Nachteil“ und eine aus „Schnellessmethoden“ beisammen sind.</p> <p>Notieren Sie nun alles auf Ihrem Arbeitsblatt, was die anderen erarbeitet haben.</p>

01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: **KOPIERVORLAGE**

HINWEIS Wenn Sie als Schülerin bzw. Schüler sämtliche relevanten Informationen selbstständig und nicht in Gruppenarbeit exzerpieren, können Sie die jeweils linke Spalte für die Zeitangabe in Minuten und Sekunden (mm:ss) nützen, um Stellen leichter wiederzufinden.

SCHNELLESEMETHODEN	Notizen	
	mm:ss	
NACHTEIL	Notizen	
	mm:ss	
NUTZEN	Notizen	
	mm:ss	

01 ▶ HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: Lösungsvorschlag **KOPIERVORLAGE**

HINWEIS Dieser Lösungsvorschlag erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er dient Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen zur Orientierung und kann sogar im umgekehrten Weg eingesetzt werden, dass die Schülerinnen und Schüler zu den Einträgen mm:ss notieren.

SCHNELLESEMETHODEN		NACHTEIL		NUTZEN	
mm:	Notizen	mm:	Notizen	mm:	Notizen
	mit dem Finger von links oben quer über die Seite streifen; quer diagonal lesen; Schnellessprogramm als Fächer-Taschenbuch; Seite als Ganzes erfassen; ganzheitliches Erfassen von Absätzen; auf bestimmte Begriffe fixiert sein; Skimming; Scanning; Turbo-Lesen, Powerreading; Zeilen in der Mitte fixieren; untere Zeilen abdecken; Mitsprechen vermeiden; Workshop/Seminar mit Trainer (Erfahrungsbericht auf ZEIT ONLINE); Folie mit Linien, Stift, Metronom; Trick bei wissenschaftlichen Büchern: Das Zentrale steht in jedem Absatz im ersten Satz. Weltliteratur für Eilige/Reader's Digest		je schneller gelesen, desto weniger verstanden; Nachhaltigkeit des Gelesenen weniger gewährleistet; nicht empfehlenswert für das „Genusslesen“; Schnelles zerstört sprachliche Qualitäten vollkommen; Schnelles muss immer wieder trainiert werden, sonst verlernt man es; Risiko, Entscheidendes zu überlesen; für Literatur nicht so recht zu nützen; Gedichte kann man nur langsam lesen;		geeignet für umfangreiche politische Dokumente („Hund“ erst ab Seite 30); für Gebrauchstexte; Irrelevantes richtig ausscheiden; Zeitung in einer ¼ Stunde durch Skimming und Scanning erfassen; schnell viel lesen können; schnelles <u>und</u> effizientes Lesen möglich;

02 ▶ TEXTPRODUKTION

Thema **LESEN**, Textsorte **ZUSAMMENFASSUNG**, Übungsaufgabe

Schreiben Sie eine ZUSAMMENFASSUNG.

Situation: Sie beschäftigen sich inhaltlich mit dem Schnelllesen und trainieren mit dieser Aktivität das Exzerpieren und das Zusammenfassen von Informationen aus einem Hörtext. Informieren Sie sich vor Beginn der Textproduktion über die Anforderungen an die Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, wie Sie für Ihren Deutschunterricht relevant sind (BIFIE, Anforderungen an Ihrem Schulstandort, Bewertungs- und Beurteilungskriterien von Ihrer Deutschlehrerin bzw. Ihrem Deutschlehrer, Textsortenkriterien Ihres Deutschbuches).

Hören Sie sich den Ö1-Radiobeitrag „Die Kunst, quer zu lesen“ vom 19/01/2016, ca. 15 Minuten, an (Textvorlage 1). Lesen Sie Ihre Schreibplanung aus Aktivität 01 (Textvorlage 2).¹

Verfassen Sie nun die ZUSAMMENFASSUNG und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- **Nennen** Sie in der Einleitung die Basisinformationen zum Radiobeitrag (Textvorlagen).²
- **Beschreiben** Sie mithilfe der Textvorlagen verschiedene Methoden des beschleunigten Lesens („Schnellessmethoden“).
- **Erschließen** Sie anhand der Textvorlagen Nutzen und Nachteil des beschleunigten Lesens.

Var. 1: „Der Inhalt gibt die Länge vor.“ Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Var. 2: Schreiben Sie 270 bis 330 Wörter (300 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

¹ HINWEIS: Die korrekte Schreibweise der Namen sowie wichtiger Begriffe zum Thema entnehmen Sie bitte den beiden Dokumenten „Inhaltsübersicht“ und „Glossar“ aus dem Downloadbereich zu dieser Radiosendung (kostenlos, auf Dauer und ohne Zugangsbeschränkung abrufbar).

² HINWEIS: Dies ist eine ausgewiesene Übungsaufgabe. Dass Sie in der Einleitung die Basisinformationen zur Textvorlage nennen, wird in einer Prüfungssituation unter dem Schlagwort „Textsortenwissen“ stillschweigend von Ihnen erwartet und in der Regel nicht mehr als Arbeitsauftrag mit Operator formuliert.

02 ▶ **TEXTPRODUKTION: Kommentierung**

Thema LESEN, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Übungsaufgabe, Kommentierung

<p>Thema Situation Textsorte Wortanzahl</p>	<p>LESEN Schülerin bzw. Schüler übt die Textsorte ZUSAMMENFASSUNG ZUSAMMENFASSUNG Variante 1: „Der Inhalt gibt die Länge vor.“ Variante 2: 270 bis 330 Wörter (300 Wörter +/- 10%)</p>
<p>Erläuterungen zur Aufgabe: — Kriterien der Textsorte — Verweis auf den situativen Kontext — Mögliche Schreibstrategien — Teilprozesse des Schreibens (Planen, Formulieren, Aufschreiben, Revidieren)</p>	<p>→ siehe Textsortenkatalog des BIFIE³; → Schreibplanung (Exzerpieren/Strukturieren) sowie Textproduktion (Zusammenfassen von Informationen aus einem Hörtext) werden geübt; → Freilegen des Sendungsaufbaus (z.B. mit Aktivität 01 – HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG) – die Aufgabenstellung gibt einen klaren Fokus auf bestimmte Informationen vor, nämlich „Nutzen“, „Nachteil“, „Schnellessmethoden“. → Alle in der linken Spalte in Klammer angegebenen Teilprozesse werden als unabdingbar angesehen.</p>
<p>Dimensionen der Bewertung: — Inhalt (Kernaussagen bzw. einige wichtige Aspekte des Inputtexts) — Textstruktur — Stil und Ausdruck (Hinweise auf Besonderheiten der Textsorte) — Normative Sprachrichtigkeit</p>	<p>→ exemplarische Kernaussagen bzw. wichtige Aspekte der Textvorlage in Anlehnung an Aktivität 01 – HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG: Wichtige Kernaussagen bzw. Aspekte der Textvorlage (Radiobeitrag „Die Kunst, quer zu lesen“) sind in der Kopiervorlage zu Aktivität 01 vermerkt und zwar sortiert nach „Nutzen“, „Nachteil“ und „Schnellessmethoden“ und dort chronologisch nach Erwähnung in der Textvorlage. → Einleitung und Hauptteil (Schluss entfällt für gewöhnlich in einer Zusammenfassung), vgl. Textsortenkatalog; logisch, (nicht zwingend) chronologisch, in jedem Falle jedoch nachvollziehbar und inhaltsgetreu; Gliederung mittels Absätzen (zwingend; vgl. Aufgabenstellung) und Überschriften (nicht zwingend); Einleitung mit Basissatz – hier sind radiospezifische Begriffe wie „Gestalterin“ ebenso zu berücksichtigen wie Dauer der Sendung, Sendeanstalt (ORF), Programm (Ö1) und Sendereihe (Moment - Leben heute). → sachliche Ausdrucksweise, Verwendung eigenständiger Formulierungen; notwendiges Verhältnis von sprachlicher Nähe und Distanz (Loslösung vom Stil der Textvorlage); Stil und Ausdruck müssen das abstrahierende Verknappen des Textes bei gleichzeitiger Inhaltstreu gewährleisten (Wechselwirkung mit der Dimension „Inhalt“, was vor allem für die Bewertung von Belang ist, da eine Leistung nicht mehr als ein Mal, also nicht in mehr als einer Deskriptorenzeile des Beurteilungsrasters bewertet werden darf); → besonders die Verwendung verschiedener Mittel der Redewiedergabe sowie die korrekte Schreibung spezifischer Begriffe und Wörter (vgl. „Glossar“) sowie Eigennamen (vgl. „Inhaltsübersicht“);</p>
<p>Operatoren⁴</p>	<p>1.1 (be)nennen / bestimmen: aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten und/oder Begriffe ausgewählt nach Bedeutung bzw. Relevanz auflisten 1.2 beschreiben: Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen 2.1 untersuchen/erschließen: an Texten, Textaussagen, Problemstellungen oder Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet etwas erarbeiten</p>

³ Staud, H. & Taubinger, W. (2011): „Textsortenkatalog“, Klagenfurt/Wien, Stand 19/02/2014, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (Zugriff: 25/01/2016)

⁴ Ulf Abraham & Annemarie Saxalber (2012), „Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“) in der neuen standardisierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in Deutsch, Stand 16/07/2013, URL: <https://www.bifie.at/node/1770> (Zugriff: 15/02/2016)

03 ▶ SCHNELLLESESELBSTTEST

Fächerfokus

Deutsch, Psychologie

HINWEIS

In dieser Aktivität testen Sie Ihre eigene Lesegeschwindigkeit. Dazu können Sie jeden beliebigen, mittelschweren, 300 Wörter langen Text verwenden. Sie sparen Zeit, wenn Sie folgenden Selbsttest im Internet zur Hand nehmen: „Wie schnell lesen Sie?“, URL: http://www.focus.de/wissen/mensch/campus/tid-5531/effizienz_aid_53477.html (Zugriff: 15/02/2016) - dem Test ist eine eigene Stoppuhr vorangestellt sowie die Auswertung, die Sie aus der Radiosendung „Die Kunst, quer zu lesen“ kennen.

EINZELN

Lesen Sie die Ein- und die Anleitung zum Test, aber noch nicht den Text.

HINWEIS

Wenn Sie am Computer arbeiten, müssen Sie den Text nicht einmal auf Papier vervielfältigen, sondern können den Test gleich online machen. Befolgen Sie die Anweisung neben der Stoppuhr: „Beginnen Sie erst die Uhr zu starten, wenn Sie die Aufgabe verstanden haben.“

EINZELN

Testen Sie sich jetzt.

KLASSENPLENUM

Tragen Sie sämtliche Ergebnisse nach Geschlechtern getrennt zusammen.

HINWEIS

Sie dürfen dafür die nachfolgende Kopiervorlage verwenden.

Erörtern Sie gemeinsam mündlich Möglichkeiten, das Textverständnis und die Nachhaltigkeit des Gelesenen zu überprüfen.

Trainieren Sie in Hinblick auf Schularbeiten und die Matura bzw. Abschlussprüfung regelmäßig gemeinsam das Schnelllesen.

EINZELN

Planen Sie mithilfe eines Kreises den Zeitaufwand für die Arbeitsschritte während einer Schularbeit (50', 100', 150') sowie der Abschlussprüfung (180') und der Matura (300').

HYPOTHESE

Je genauer Sie über den durchschnittlichen Zeitaufwand für Lesen, Schreibplanung, Textproduktion, Redigieren Bescheid wissen, desto entspannter können Sie in einer Prüfungssituation arbeiten.

03 ▶ SCHNELLLESESELBSTTEST: Auswertung **KOPIERVORLAGE**

		w	m	w	m	w	m	w	m
weniger als 40 Sekunden									
40 bis 70 Sekunden									
70 bis 90 Sekunden									
mehr als 90 Sekunden									
ALLGEMEINE ANGABEN									
- Titel der Erhebung: _____									
- n: _____									
- Alter der Befragten: _____									
- Befragungs-/Erhebungszeitraum: _____									
- w = weiblich, m = männlich									

04 ▶ TEXTPRODUKTION

Thema **LESEN**, Textsorte **TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung)**, Übungsaufgabe

Schreiben Sie eine TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung).

Situation: Sie kennen den Ö1-Radiobeitrag „Die Kunst, quer zu lesen“ vom 19/01/2016 (ca. 15 Minuten). Sie üben mit dieser Aktivität die Analyse einer klassenintern erstellten Grafik und somit die zentralen Schreibhandlungen⁵ Informieren, Darstellen und Argumentieren.

Lesen Sie Ihre Schreibplanung aus Aktivität 03 „Schnellesetest: Auswertung“ (Textvorlage).

Verfassen Sie nun die TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung) und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- **Benennen** Sie Eigenschaften und wesentliche Fakten der Textvorlage.
- **Erschließen** Sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Lesegeschwindigkeiten von Schülerinnen und Schülern.
- **Bewerten** Sie die Klassenleistungen im Bereich Lesetempo.

Schreiben Sie 270 bis 330 Wörter (300 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

⁵ Staud, H. & Taubinger, W. (2011): „Textsortenkatalog“, Klagenfurt/Wien, Stand 19/02/2014, S. 3, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (Zugriff: 22/02/2016)

04 ▶ TEXTPRODUKTION: Kommentierung

Thema LESEN, Textsorte TEXTANALYSE (Grafikbeschreibung), Übungsaufgabe, Kommentierung

Thema Situation Textsorte Wortanzahl	LESEN Schülerin bzw. Schüler übt die Textsorte TEXTANALYSE (hier: Grafikanalyse) TEXTANALYSE (hier: Grafikanalyse) 270 bis 330 Wörter (300 Wörter +/- 10%)
Erläuterungen zur Aufgabe: — Kriterien der Textsorte — Verweis auf den situativen Kontext — Mögliche Schreibstrategien — Teilprozesse des Schreibens (Planen, Formulieren, Aufschreiben, Revidieren)	→ siehe Textsortenkatalog des BIFIE ⁶ ; → Schreibplanung (Datenerhebung in Aktivität 03) sowie Textproduktion (Analyse von Informationen einer klassenintern erstellten Grafik) werden geübt; → Arbeit mit Gegensatzpaaren: weiblich/männlich, viel/wenig, gering/übermäßig viel, kurz/lang etc. → Alle in der linken Spalte in Klammer angegebenen Teilprozesse werden als unabdingbar angesehen.
Dimensionen der Bewertung: — Inhalt (Kernaussagen bzw. einige wichtige Aspekte des Inputtexts) — Textstruktur — Stil und Ausdruck (Hinweise auf Besonderheiten der Textsorte) — Normative Sprachrichtigkeit	→ Die Grafik aus Aktivität 03 ist ein Balkendiagramm mit vier unterschiedlichen Kategorien von Lesegeschwindigkeiten („weniger als 40 Sekunden“, „40 bis 70 Sekunden“, „70 bis 90 Sekunden“, „mehr als 90 Sekunden“). Jede dieser Kategorien ist zusätzlich in „w“ (weiblich) und „m“ (männlich) unterteilt. An dieser Stelle finden auch die „Allgemeinen Angaben“ der Kopiervorlage („Auswertung“) zu Aktivität 03 Platz. Jede weiterführende Analyse ist von den individuellen Klassenergebnissen abhängig: Verteilung der Ergebnisse auf die vier Kategorien, Verteilung der Ergebnisse nach w/m etc. Wichtig scheint der Hinweis, dass es sich um eine Textanalyse, nicht um eine Textinterpretation handelt. → Ausgangsdaten in der Einleitung, sachlogischer Hauptteil, Zusammenfassung im Schlussteil (Hinweis, da häufiger Fehler: hier nichts Neues anführen); → sachlich, abstrahierend, informativ-darlegend; Verwendung von Fachterminologie; → bspw. korrekte Schreibung spezifischer Begriffe und Wörter; korrekte Textkohärenz; korrekte Formulierung von Vergleichen, korrekte Formulierung der Steigerungsform bzw. des Supperlativ;
Operatoren⁷	1.1 (be)nennen / bestimmen: aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten und/oder Begriffe ausgewählt nach Bedeutung bzw. Relevanz auflisten 2.1 untersuchen/erschließen: an Texten, Textaussagen, Problemstellungen oder Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet etwas erarbeiten 3.3 bewerten: wie „beurteilen“ [siehe weiter unten, Anm.], jedoch verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten (ad 3.2 beurteilen: hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik mit Bezug auf Fachwissen und –erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten sachlichen, ethischen oder ästhetischen Urteil gelangen)

⁶ Staud, H. & Taubinger, W. (2011): „Textsortenkatalog“, Klagenfurt/Wien, Stand 19/02/2014, S. 3, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (Zugriff: 22/02/2016)

⁷ Ulf Abraham & Annemarie Saxalber (2012), „Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“) in der neuen standardisierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in Deutsch, Stand 16/07/2013, URL: <https://www.bifie.at/node/1770> (Zugriff: 15/02/2016)

05 ▶ DISKUSSION / SCHREIBPLANUNG

Fächerfokus	Deutsch
-------------	---------

HINWEIS In dieser Aktivität sollen Sie über den Inhalt der Radiosendung und die Ergebnisse aus Aktivität 03 diskutieren – die Ergebnisse (Protokolle) dienen als Schreibplanung für Aktivität 06, Textproduktion, Textsorte EMPFEHLUNG.

KLASSE **Richten** Sie die Diskussion organisatorisch sowie inhaltlich **ein**.

HILFESTELLUNG Einigen Sie sich in Bezug auf die Organisation auf Folgendes:

Diskussionshaltung:	bspw. wertschätzend, wohlwollend, erörternd, ergiebig im Sinne der Schreibplanung für Aktivität 06, ergebnisorientiert, sachlich, möglichst faktenbezogen, eigene Meinung als solche in der Wortmeldung kennzeichnend
Diskussionsleitung:	[Name] ...
Rolle der Diskussionsleitung:	...
Überblick über Redereihenfolge:	[Name] ...
Regeln für die Redereihenfolge:	...
Regeln für Ad-hoc-Meldungen:	...
Protokollantinnen/Protokollanten:	[Namen] ...
Art der Protokollführung:	bspw. Ergebnisprotokoll o.Ä.
Abgabedatum für die Protokolle:	...
Diskussionsdauer:	...

Einigen Sie sich auf Diskussionsinhalte. Nachfolgend finden Sie einige unverbindliche Vorschläge dafür:

▶ Soll die Klasse ein Seminar buchen oder gemeinsam mithilfe eines geeigneten Buches (vgl. Stichwort „Fischer-Taschenbuch“, Radiosendung Position 01:15 min) das beschleunigte Lesen lernen?

[= (Sach-)Frage für die Befundung in Aktivität 06, Anm.]

▶ Was bringt es uns für unsere Ausbildung, schnell lesen zu können?

▶ Welcher Bedarf am Schnellessen besteht in unserer Klasse (vgl. Ergebnisse aus Aktivität 03)?

▶ Wie verhalten sich Kosten und Aufwand eines Schnellessetrainings im Vergleich zum Ertrag und den Anwendungsmöglichkeiten?

▶ Wer kann die Kosten für ein Schnellessetraining (Seminar, Buch, anderes) übernehmen (Schule, Elternverein, Eltern, Sponsoren etc.)?

KLASSE **Diskutieren** Sie nun nach den oben festgelegten Regeln.

Stellen Sie die fertiggestellten und redigierten Protokolle der Klasse als Teil der Schreibplanung für Aktivität 06 **zur Verfügung**.

06 ▶ TEXTPRODUKTION

Thema LESEN, Textsorte EMPFEHLUNG, Übungsaufgabe

Schreiben Sie eine EMPFEHLUNG.

Situation: Sie kennen den Ö1-Radiobeitrag „Die Kunst, quer zu lesen“ vom 19/01/2016 an (ca. 15 Minuten). Sie üben mit dieser Aktivität die Textsorte EMPFEHLUNG und somit die zentralen Schreibhandlungen⁸ mit Leserinnen- und Leserorientierung (Argumentieren, Appellieren, Überzeugen) sowie Sachorientierung (Informieren, Zusammenhänge darlegen, Untersuchen, Gewichten, Bewerten, Kritisieren). Sie adressieren Ihre Empfehlung an Ihre Klassensprecherin bzw. Ihren Klassensprecher.

Lesen Sie Ihre Schreibplanung aus Aktivität 01 (Textvorlage 2).

Verfassen Sie nun die EMPFEHLUNG und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- **Beschreiben** Sie allgemein die Lesekompetenz Ihrer Klasse sowie konkret die Bedeutung des Lesens für Ihre Ausbildungsziele.
- **Setzen** Sie Aufwand und Kosten verschiedener Schnellesetrainings **in Beziehung** zu deren erwartetem Ertrag und Nutzen für Ihre Klasse.
- **Appellieren** Sie in Ihrem Interesse an Ihre Klassenvertretung.

Schreiben Sie 405 bis 495 Wörter (450 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

⁸ Staud, H. & Taubinger, W. (2011): „Textsortenkatalog“, Klagenfurt/Wien, Stand 19/02/2014, S. 8, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (Zugriff: 22/02/2016)

06 ▶ TEXTPRODUKTION: Kommentierung

Thema **LESEN**, Textsorte **EMPFEHLUNG**, Übungsaufgabe, Kommentierung

<p>Thema Situation</p> <p>Textsorte</p> <p>Wortanzahl</p>	<p>LESEN</p> <p>Schülerin bzw. Schüler übt die Textsorte EMPFEHLUNG und schlägt eine konkrete Vorgehensweise für die eigene Klasse vor</p> <p>EMPFEHLUNG</p> <p>405 bis 495 Wörter (450 Wörter +/- 10%)</p>
<p>Erläuterungen zur Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Kriterien der Textsorte — Verweis auf den situativen Kontext — Mögliche Schreibstrategien — Teilprozesse des Schreibens (Planen, Formulieren, Aufschreiben, Revidieren) 	<ul style="list-style-type: none"> → siehe Textsortenkatalog des BIFIE⁹; → Schreibplanung (Exzerpieren/Strukturieren) sowie Textproduktion (Zusammenfassen) von Informationen aus einem Hörtext werden geübt; → Freilegen des Sendungsaufbaus (z.B. mit Aktivität 01 – HÖRVERSTEHEN / SCHREIBPLANUNG) – die Aufgabenstellung gibt einen klaren Fokus auf bestimmte Informationen vor, nämlich „Nutzen“, „Nachteil“, „Schnellessmethoden“. → Alle in der linken Spalte in Klammer angegebenen Teilprozesse werden als unabdingbar angesehen.
<p>Dimensionen der Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Inhalt (Kernaussagen bzw. einige wichtige Aspekte des Inputtexts) 	<ul style="list-style-type: none"> → Ergebnisse der Aktivitäten 01 bis 05 können als SCHREIBPLANUNG betrachtet werden. <ul style="list-style-type: none"> ○ Erwartbare Inhalte in Bezug auf Sachorientierung können sein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Untersuchen/Informieren</u>: Auskunft über die Lesekompetenz der Klasse, Verteilung der Lesetempi in der Klasse (vgl. Erhebung und Auswertung in Aktivität 03); Bedeutung des Lesens für die konkreten Ausbildungsziele des Schultyps, für die individuellen Berufsziele der Schülerinnen und Schüler, für die weiterführenden Ausbildungen der Schülerinnen und Schüler (vgl. individuelle Diskussionsprotokolle zu Aktivität 05); ▪ <u>Zusammenhänge Darlegen/Untersuchen</u>: Zusammenhänge zwischen Schnellessfähigkeiten und Zeitmanagement, Vorteile in Unterricht, Studium und am Arbeitsplatz (vgl. individuelle Diskussionsprotokolle zu Aktivität 05); alternative Argumentation: kein Bedarf an Schnellessfähigkeiten, da Deutschunterricht und Schule nicht für Studium/Arbeit mit hohem Leseaufwand ausbilden (vgl. individuelle Diskussionsprotokolle zu Aktivität 05) ▪ <u>Gewichten</u>: Abwägen von Kosten und Nutzen, von Aufwand und Ertrag (vgl. Hinweise zu den Kosten in Aktivitäten 01, 02, 03); Lösungsvorschlag im Falle einer nur kleinen Gruppe in der Klasse mit Leseschwierigkeiten; ▪ <u>Bewerten/Kritisieren</u>: einzelner Angebote in Hinblick auf (finanzielle) Unterstützung (vgl. individuelle Diskussionsprotokolle zu Aktivität 05); ○ Erwartbare Inhalte in Bezug auf Leserinnen- und Leserorientierung können sein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Argumentieren/Appellieren/Überzeugen</u>: sollen dazu führen, dass die Adressatin bzw. der Adressat umsetzt, was Absenderin bzw. Absender wünschen oder fordern. Dies ist jedoch individuell und kann hier nur in Grundzügen skizziert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Klassenvertretung möge sich um dringendere Klassenanliegen als das Schnelllesen bemühen.

⁹ Staud, H. & Taubinger, W. (2011): „Textsortenkatalog“, Klagenfurt/Wien, Stand 19/02/2014, S. 8, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (Zugriff: 22/02/2016)

<ul style="list-style-type: none"> — Textstruktur — Stil und Ausdruck (Hinweise auf Besonderheiten der Textsorte) — Normative Sprachrichtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klassenvertretung möge sich um Unterstützung für einen Klassensatz an Schnelllesehandbüchern starkmachen. • Die Klassenvertretung möge sich bei KV und Elternverein um finanzielle Unterstützung für ein einmaliges Schnellleseseminar mit „Follow-up“¹⁰ starkmachen. • Die Klassenvertretung möge gemeinsam mit Schulsprecherin bzw. Schulsprecher die Direktion zu einem jährlich für eine bestimmte Schulstufe (bspw. alle sechsten Klassen AHS oder alle zweiten Klassen BHS) veranstalteten Schnellleseseminar überzeugen (Schlagwort „Qualität der Ausbildung“, „Leseförderung“ etc.): • ... <ul style="list-style-type: none"> → Einleitung und Schluss erfüllen eine Funktion; Anrede und Verabschiedung häufig als Anforderung an die Textsorte erwartet – muss geklärt werden; angemessene Gliederung, Proportionalität; → situationsadäquate, adressatenorientierte Sprache; Klarheit, Verständlichkeit der Wortwahl; Variation im Ausdruck/Umfang des Wortschatzes; Steuerung der Leserinnen und Leser; wohlüberlegter Einsatz von Indikativ, Konjunktiv und Imperativ; sorgfältiger Umgang mit abschwächendem Konjunktiv; → In Bezug auf den Adressatinnen- und Adressatenbezug ist eine fehlerfreie Textproduktion unabdingbar.
<p>Operatoren¹¹</p>	<p>1.2 beschreiben: Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen</p> <p>2.6 in Beziehung setzen: Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten in Verbindung setzen</p> <p>3.10 appellieren: an eine zuständige Einzelperson, ein Gremium oder eine Institution mit einer begründeten Bitte schriftlich herantreten</p>

¹⁰ Follow-up: „Veranstaltung zum Auffrischen und Vertiefen eines Seminarthemas, einer Weiterbildungsveranstaltung u. Ä.“, URL: http://www.duden.de/rechtschreibung/Follow_up (Zugriff: 22/02/2016)

¹¹ Ulf Abraham & Annemarie Saxalber (2012), „Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“) in der neuen standardisierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in Deutsch, Stand 16/07/2013, URL: <https://www.bifie.at/node/1770> (Zugriff: 15/02/2016)

07 ▶ SCHNELLESEN LERNEN – Klasseninitiative

Fächerfokus

Deutsch, im Grunde sämtliche Fächer mit Leseaufwand

VORBEMERKUNG

Ob Sie nun ausschließlich die Radiosendung „Die Kunst, quer zu lesen“ gehört oder eine, mehrere bzw. alle Aktivitäten dieses Pakets an Unterrichtsmaterialien erledigt haben, Sie könnten persönlich Interesse am beschleunigten Lesen gefunden haben und sich dazu entscheiden, sich gemeinsam mit der Klasse im Schnellesen schulen und trainieren zu lassen.

KLASSE

Erkundigen Sie **sich** über Möglichkeiten, das Schnellesen zu lernen und zu trainieren.

HINWEIS

Als Anhaltspunkt mögen folgende Hinweise dienen:
- Sachbuch (vgl. Stichwort „Fischer-Taschenbuch“, Radiosendung Position 01:15 min)
- Seminar (siehe Angebote im Internet)
- Web-Seminare (Videoplattformen etc.)

KLASSE

Entscheiden Sie **sich** als Klasse demokratisch für eine dieser Möglichkeiten.

EINZELN

Notieren Sie **sich** in Ihren Schulunterlagen Erwartungen, Hoffnungen und Zweifel in Bezug auf das bevorstehende Schnellesetraining.

KLASSE

Organisieren Sie die von Ihnen gewählte Möglichkeit des Schnellesetrainings.

EINZELN

Notieren Sie **sich** in Ihren Schulunterlagen während des laufenden Schnellesetrainings und nach dessen Ende Erfahrungen, Erlebnisse, Fortschritte, persönliche Frust- und Glücksmomente.

Ziehen Sie schriftlich **ein Fazit**.

KLASSE

Besprechen Sie die individuellen Erlebnisse und Erfahrungen des absolvierten Schnellesetrainings.

Einigen Sie sich auf ein offizielles Klassenstatement zum Erfolg/Misserfolg des absolvierten Schnellesetrainings.